



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Philosophisches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHLINGSSEMESTER 2016

## Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

### Geschichte der Politischen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B58
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	In dieser Vorlesung werden wichtige "Klassiker" der politischen Philosophie und einige ihrer zentralen Thesen und Themen vorgestellt, unter anderem Platon (Politeia), Aristoteles (Politik), Hobbes (Leviathan), Locke (Zweite Abhandlung über die Regierung), Rousseau (Der Gesellschaftsvertrag), Kant (Zum ewigen Frieden). Eine Kenntnis der Texte wird nicht vorausgesetzt. Die Themen reichen von der Frage, wie eine gerechte Gesellschaft aussieht (Platon), zur Frage, warum es überhaupt Gesellschaft geben muss (Hobbes, Rousseau) bis zur Frage, welche Rechte in dieser Gesellschaft gelten sollen (Locke, Kant). Abschliessend sollen einige der Themen auf aktuelle Debatten bezogen werden. Wie sieht z.B. eine Hobbessche Position in der Gegenwart aus? Was bedeutet Gerechtigkeit in neueren Theorien?
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Profilierungsbereich Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung im Modul Weltpolitik (MA WG+WP) Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

Als hilfreiche Einführung in die neuzeitliche politische Philosophie dient: John Rawls, Geschichte der politischen Philosophie, Frankfurt/M. 2008.

### Ironie und Politik

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christine Abbt
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016 FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Ironie heisst wörtlich „Verstellung“, „Vortäuschung“. In der Politik ist die Kunst der Verstellung einerseits gefragt und andererseits verpönt. Im Kontext von Populismus und dabei zum Zuge kommendem Pathos wird oft mit allem Nachdruck versucht, Ironie zu eliminieren. Statt die Komplexität eines Sachverhalts anzuzeigen, wird im Pathos die Vermittlung von Eindeutigkeit angestrebt. Unter einer gewissen Perspektive umfasst Pathos insofern eine besonders radikale Form von politischer Verstellung. Sie inszeniert, was in pluralen Gesellschaften kaum anzutreffen ist: Einhelligkeit in Bezug auf grundlegende Problemstellungen. Während Pathos sich unter der Bedingung realisiert, dass jede Art von Brechung ausbleibt, verwirklicht sich Ironie ihrerseits ausschliesslich in einem Modus der Differenzierung, der Distanznahme, des Bruchs. Ironie bespielt und anerkennt die Unterscheidung zwischen Gesagtem und Gemeintem, zwischen Sein und Schein, zwischen Konkretem und Allgemeinem, zwischen Vorher, Jetzt und Nachher. Wo Ironie zum Einsatz kommt, wird Mehrdeutigkeit vorgestellt. Das macht diese rhetorische Form auch politisch brisant, zeigt sich in der Ironie doch die Möglichkeit, Widersprüche und Gegensätze zusammen zu denken, ohne sie aufzuheben. Gilt Richard Rorty darum die „liberale Ironikerin“ als demokratisches Vorbild? Ist die ironische Haltung, wie sie Avishai Margalit bestimmt, deshalb unverzichtbar für politische Kompromisse? Es sind u.a. solche Fragen, die in der Vorlesung thematisiert und zur Diskussion gestellt werden.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christine.abbt@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

Texte u.a. von Platon, Machiavelli, Denis Diderot, Sören Kierkegaard, Friedrich Schiller, Vladimir Jankélévitch, Max Weber, Richard Rorty, Judith Butler, Jonathan Lear, Avishai Margalit u.a.

## Britischer Empirismus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13:15 - 15:00, ab 22.02.2016 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Wie keine andere philosophie-historische Epoche ist die des Britischen Empirismus gekennzeichnet durch einen in sich geschlossenen und bis heute aktuellen Argumentationszusammenhang. Die drei Klassiker des Britischen Empirismus – John Locke, George Berkeley und David Hume – haben nicht nur zentrale Fragen zur Quelle von Erkenntnis, zu Sprache, Wahrnehmung und Bewusstsein, zum Begriff der Kausalität, zu Ästhetik und Urteilstheorie etc. formuliert, sondern auch den Grundstein für die nachfolgende Diskussion bis heute gelegt. Das Proseminar diskutiert die Positionen dieser empiristischen Klassiker anhand der Lektüre ausgewählter Textpassagen und ist nicht zuletzt aufgrund der klaren Darstellungen in den Texten auch besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet. Der thematische Schwerpunkt wird auf der Differenz zwischen Empirismus und Rationalismus als den zwei zentralen erkenntnistheoretischen Positionen, auf Sprache und Wahrnehmung sowie auf der Bestimmung von Kausalität liegen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Seminargrundlage sind die Ausgaben folgender Texte in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlages (oder bei Reclam):  
John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand, Bd. I (= Philosophische Bibliothek 75).

George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis (= Philosophische Bibliothek 20).

David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (= Philosophische Bibliothek 35 oder Reclam UB 5489).

## Die Anderen und die Vernunft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Christine Abbt
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 15:15 - 17:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Berichte etwa von Louis-Antoine Bougainville über seine Eindrücke und Erfahrungen mit den Bewohnern insbesondere der Insel Tahiti werden Mitte des 18. Jahrhunderts in Paris mit grossem Interesse aufgenommen und diskutiert. In „Supplément au voyage de Bougainville“ übt Denis Diderot eine komplex angelegte Kritik an Bougainvilles Sicht. Diderot stellt der Perspektive des Seefahrers jene der Insulaner gegenüber und entwirft dabei die Vorstellung von Vernunft als einer stets in historische Traditionszusammenhänge eingebettete. In Auseinandersetzung mit Texten der Aufklärung und mit Philosophen und Philosophinnen, die sich in jüngerer Zeit mit Positionen und Überlegungen der Aufklärung beschäftigen, wird im Seminar gefragt und diskutiert, wie erkenntnistheoretisch und praktisch damit umgegangen werden kann, dass unterschiedliche Gruppen, Gemeinschaften oder Gesellschaften auf dieselbe Frage kontroverse Antworten geben und sich dabei ihrerseits stets auf die Vernunft berufen. Lassen sich Pluralität und Vernunft konsistent zusammendenken?
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Prüfung, Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	christine.abbt@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Texte von Montesquieu, Denis Diderot, Immanuel Kant, Seyla Benhabib, Axel Honneth, Rainer Forst.

## Klassiker der Praktischen Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Arvi Särkelä, M.A.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 17:15 - 19:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar führt in die Hauptwerke der klassischen, praktischen Philosophie ein. Schlüsseltexte von Aristoteles, Kant, Hegel und Mill werden diskutiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, nicht nur klassische, praktisch-philosophische Ansätze verständlich zu machen, sondern auch ihre Relevanz für die moralischen und politischen Probleme der Gegenwart zu erläutern.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

## Philosophie des Existentialismus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 08:15 - 10:00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	In diesem Seminar wollen wir einige der Hauptwerke des französischen Existentialismus kennenlernen und diskutieren. Im Mittelpunkt steht zunächst das Werk Jean-Paul Sartres (1905-1980). Sartre galt zeit seines Lebens als einer der bedeutendsten (und umstrittensten) Philosophen und hat unter anderem mit Albert Camus und Simone de Beauvoir den philosophischen Existentialismus begründet. Wir lesen Ausschnitte aus seinem frühen Hauptwerk „Das Sein und das Nichts“ (1943), werden uns mit Sartres Begriff der Existenz, mit dem Phänomen der Unaufrichtigkeit, mit Sartres Freiheitsbegriff und mit seiner Theorie der Beziehung zu Anderen beschäftigen (Der Blick des Anderen). Anschliessend befassen wir uns mit seinem Roman „Der Ekel“ und gehen auf seinen Essay „Der Existentialismus ist ein Humanismus“ ein. Nach Sartre wenden wir uns Albert Camus (1913-1960) zu, vor allem seinem Werk „Der Mythos von Sisyphos“ und seinen Romanen „Die Pest“ und „Der Fremde“. Schliesslich soll auch Simone de Beauvoir (1908-1986) diskutiert werden, vor allem Ausschnitte aus ihrem Buch „Das andere Geschlecht“.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	bea.schuler@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

## Willensfreiheit

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Jonas Pfister
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2016 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Haben wir einen freien Willen? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in diesem Kurs. Die Frage stellt sich insbesondere aufgrund der Herausforderung des Determinismus, d.h. der These, dass das, was jetzt geschieht, bestimmt ist durch das, was zuvor geschehen ist. Wenn der Determinismus wahr ist, dann ist auch unser Wille bestimmt und somit scheint dieser auch nicht frei zu sein. Andererseits scheint es auch so zu sein, dass wir auch dann über keinen freien Willen verfügen, wenn der Indeterminismus wahr ist, denn dann ist das, was jetzt geschieht, also auch unsere Handlungen, nicht durch das bestimmt, was zuvor geschehen ist. Wenn es aber keine Willensfreiheit geben sollte, dann scheint dies gravierende Auswirkungen auf unsere Vorstellung moralischer Verantwortung zu haben. Diese Frage der Vereinbarkeit von Willensfreiheit und Determinismus beschäftigt die Philosophie seit Langem. Wir werden in diesem Kurs klassische und neuere Texte lesen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	jonas.pfister@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

## Philosophisches Argumentieren

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 24.02.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? - In der Philosophie kommt es nicht darauf an, den Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu finden und tragfähige Begründungen zu formulieren.  Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert und das kritische Denken wird anhand aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei formulieren die Teilnehmenden eigene Argumentationen zu vorgegebenen Themen oder analysieren kritisch Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit und ein angemessenes Zeitbudget für die Vorbereitung und fristgerechte Bearbeitung der Übungsaufgaben.
<i>Lernziele:</i>	(1) Übung der Praxis präziser Argumentation, (2) Erkennen argumentativer Fehler, (3) Analyse von einzelnen Begriffen und theoretischen Zusammenhängen, (4) Kritik argumentativ defizitärer oder konfuser Texte.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Prüfung) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6 Stunden, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung, und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme an der Veranstaltung fakultativ. Zweistündiger Teil: Termin offen Vierstündiger Workshop: Termin offen

Literatur

Holm Tetens, Philosophisches Argumentieren, München, Beck 2006.

## Adam Smith als Philosoph und Ökonom

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Adam Smith (1723-1790) ist bekannt als Autor des Ökonomieklassikers <i>Wealth of Nations</i> (Der Reichtum der Nationen) von 1776. Insbesondere sein Argument, Märkte werden von einer „unsichtbaren“ Hand gelenkt, die dafür sorgt, dass privater Egoismus allgemeine Wohlfahrtseffekte hat, sorgt bis heute für Furore und wird regelmässig missverstanden. Weniger bekannt ist Smiths moralphilosophisches Hauptwerk, die „Theorie der ethischen Gefühle“ von 1759, in dem Smith eine komplexe Sympathieethik entwirft, die zentralen Annahmen seiner ökonomischen Schriften zu widersprechen scheint. Wie beide Schriften zusammenhängen, gilt als Frage (Das „Adam Smith Problem“), die bis in die Gegenwart verhandelt wird. Wir wollen in diesem Seminar Ausschnitte aus beiden Schriften lesen und auch die Frage eines möglichen Zusammenhangs klären. Mit Blick auf den „Reichtum der Nationen“ wollen wir Smiths Lehre der Arbeitsteilung, seine Theorie der Wertschöpfung und seine Theorie ökonomischer Entwicklung diskutieren. Mit Blick auf seine „Theorie der ethischen Gefühle“ wollen wir seine Sympathielehre, seinen Moralbegriff und seine Gerechtigkeitstheorie erörtern.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar Philosophie der Ökonomie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Samuel Hollander, *The Economics of Adam Smith*, London 1973.

## Aristoteles: "Poetik"

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13:15 - 15:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Die "Poetik" des Aristoteles gehört zu den zentralen Texten der antiken Philosophie. Die Abhandlung behandelt vorrangig Fragestellungen aus dem Bereich der Dichtung. Aristoteles erarbeitet Begriffe und Konzeptionen, die seit der Antike in allen Bereichen der Kunsttheorie und der ästhetischen Erfahrung aufgegriffen wurden: Darstellung, Nachahmung, Struktur, Einheit und Wirkung des Kunstwerks, das Verhältnis von Fiktion und Fakten sowie das scheinbare Paradox der Lust an Hässlichem oder Gewalt.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch / dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Aristoteles, *Poetik*, griech.-dt. übersetzt von M. Fuhrmann, Stuttgart, Reclam 2002.



## Gute Kunst, schlechte Kunst - Kunstbewertung und Kunstkritik

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Lisa Katharin Schmalzried	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie	
<i>Terminierung 1:</i>	Mi, 24.02.2016, 13:15 - 15:00	FRO, HS 8
	Wöchentlich Mi, 13:15 - 15:00, ab 02.03.2016	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Kunst hat es nicht einfach, werden Kunstwerke doch andauernd kritisiert und bewertet. Im Feuilleton und in den Kulturteilen von Zeitungen und Magazinen werden Filme, Bücher, CDs, Theaterstücke, Konzerte, Oper- und Ballettszenierungen besprochen, gelobt oder verrissen, um dann weiterempfohlen zu werden oder eben auch nicht. Gerade in populäreren Medien geschieht dies gerne über ein Punktesystem. Und auch Freunde und Bekannte legen uns immer wieder Kunstwerke ans Herz oder raten von ihnen ab, und wir selbst tun dies auch. Interessanterweise befolgen wir häufig die Ratschläge der professionellen oder laienhaften Kunstkritik. Doch warum? Empfehle ich ein Kunstwerk weiter, kann ich damit mehr aussagen, als dass mir persönlich das Werk gefallen hat? Gibt es ein Richtig oder Falsch in der Kunstbewertung? Gibt es allgemeingültige Kriterien? Und wenn ja, welche sind dies? Sollte ein Kunstwerk danach beurteilt werden, ob es ihm gelingt eine besondere ästhetische Erfahrung hervorzurufen? Oder ob wir etwas von ihm lernen können? Oder geht es um seine kunsthistorische Stellung? Das Hauptseminar widmet sich solchen kunstphilosophischen Fragen rund um die Kunstbewertung und Kunstkritik.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Studienschwerpunkt Medienanalyse Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	lisa.schmalzried@unilu.ch	
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung	

### Literatur

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

## Kant: "Kritik der Urteilskraft"

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016	FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Ein schönes Gesicht, ein schönes Auto, eine schöne Begegnung, eine schöne Katze, ein schönes Foto: Gibt es etwas, was alle diese Dinge gemeinsam haben? Bezeichnet "schön" eine Eigenschaft? Bereitet uns alles Schöne Freude? Warum haben Menschen manchmal Freude angesichts von Phänomenen, die nicht schön, sondern grauenvoll oder erhaben sind? - In seinem 1790 veröffentlichten dritten Hauptwerk "Kritik der Urteilskraft" formuliert Kant wichtige Überlegungen zu diesen Fragen. Der Kurs wird die dichte Argumentation Kants analysieren. Dabei stehen die Konzepte des Schönen, des Angenehmen, des Erhabenen und der Kunst im Zentrum. Die faszinierende Akzentuierung des Eigenrechts subjektiver Erfahrung und individueller Freiheit, die Kant hier im Zusammenspiel mit einem differenzierten Modell intersubjektiver Verständigung verbindet, gehört zu den wesentlichen Elementen des Diskurses der Ästhetik bis zu unserer Gegenwart.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	dieter.teichert@doz.unilu.ch	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	

### Literatur

Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft, hrsg. v. M. Frank, Frankfurt a.M., Deutscher Klassiker Verlag 2009 (Sfr. 14.90).

## Nietzsche: Leben, Geschichte und Moral

<b>Dozent/in:</b>	Arvi Särkelä, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016 FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Friedrich Nietzsches Schriften zur Geschichte und Moral stellen nicht nur die Grundzüge einer der wirkmächtigsten, provokantesten und überaus häufig diskutierten Methode der gegenwärtigen Philosophie dar, nämlich der „Genealogie“. Überdies führen sie ein besonderes, naturalistisches Vokabular ein, das Gesellschaft und Kultur am Vorbild des „Lebens“ darzustellen sucht. Dieses Seminar dient sowohl der Einführung in Nietzsches zwei wichtigste Werke zur Geschichte und Moral, der <i>Historienschift</i> und <i>„Zur Genealogie der Moral“</i> , wie auch einer näheren Erläuterung seines auf dem Begriff des Lebens fussenden philosophischen Vokabulars.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/Innen

### Literatur

Friedrich Nietzsche, (1874), *Unzeitgemässe Betrachtungen II: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben*, in: ders., *Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, München, De Gruyter 1999.

Friedrich Nietzsche, (1887), *Zur Genealogie der Moral*, in: ders., *Kritische Studienausgabe*, Bd. 5, München, De Gruyter 1999.

## Sprachphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Spätestens seit dem <i>linguistic turn</i> des 20. Jahrhunderts steht die Sprache als Erkenntnis- und Darstellungsmedium im Fokus der Philosophie. Neben sprach-logischen Überlegungen zur Funktion von (Eigen-)Namen und Begriffen treten semantische Analysen (etwa zur Bedeutung von Sätzen) und die sprechakttheoretische Auffassung von Sprache als einer Handlung. Diese Ansätze führen schliesslich zu einem Verständnis von Philosophie als Sprachkritik, das seinerseits auf die Möglichkeiten und Grenzen von Erkenntnis zurückwirkt. Einschlägige Autoren, deren Texte wir im Seminar kritisch diskutieren werden, sind Frege, Russell, Strawson, Searle, Wittgenstein und Quine, aber auch Platon, Ockham und Locke.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Jonas Pfister (Hrsg.), *Texte zur Sprachphilosophie*, Reclam 2011 (RUB 18908).



## Zoll - Von Grenzen und deren Verwaltung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christine Abbt PD Dr. iur. Michael Beusch Dr. iur. Iris Widmer
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Terminierung 1:</b>	Fr, 08.04.2016, 09:15 - 17:00 Di, 12.04.2016, 09:15 - 17:00 Mi, 13.04.2016, 09:15 - 17:00
	Extern Extern
<b>Weitere Daten:</b>	Individuelle Vorbesprechung 12./13. April 2016, auswärts. Ort wird noch bekannt gegeben.
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Fragen in Bezug auf Öffnung oder Setzung, Gestaltung und Verwaltung von Grenzen stellen sich in unserer Zeit an verschiedenen Orten der Welt mit Brisanz. Das Seminar über Zölle und Grenzen ist interdisziplinär ausgerichtet und legt den Fokus auf rechtliche, politische und philosophische Fragestellungen, die sich einerseits an konkreten Grenzen und in Bezug auf deren Verwaltung stellen und die sich andererseits grundlegend in Bezug auf Sinn und Möglichkeiten von Grenzen ergeben und diskutieren lassen. Sollen Informationen und Gelder frei fließen dürfen, aber Menschen ohne Pässe an der Einreise in ein Land gehindert werden? Mit welcher Begründung? Was ist ein Zoll? Welche Verträge regeln den Schutz einheimischer Produkte? Ist ein solcher Schutz gerechtfertigt? Was ist der Inhalt der Abkommen Schengen/Dublin? Sollte daran etwas geändert werden? Das Seminar richtet sich an Studierende, die interessiert sind an politischen Themen und bereit sind, sich sowohl auf die juristische als auch auf die philosophische Perspektive einzulassen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Interesse an rechtlichen und politischen Fragen im Zusammenhang mit der Landesgrenze sowie damit verbundenen philosophischen Fragestellungen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockseminar
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Hauptseminare im Modul Kulturwissenschaften
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Anmeldung:</b>	Vorgängig per Mail an: christine.abbt@unilu.ch
<b>Begrenzung:</b>	Max. 5 Studierende KSF
<b>Kontakt:</b>	christine.abbt@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Interdisziplinäres Blockseminar: Universität Zürich und Luzern Kosten für Studierende für Unterkunft und Verpflegung: Max. Fr. 300.00

## Rhetorik

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Zwischen Rhetorik und Philosophie bestehen zahlreiche Überschneidungen, aber auch Antagonismen: Seit der Antike bilden Logik, Grammatik und Rhetorik eine Dreiecksbeziehung mit wechselnden Allianzen und inhaltlichen Verschiebungen in Richtung Dialektik oder Poetik. Anhand von klassischen Texten (u.a. Platon, Aristoteles, Cicero, Nietzsche) diskutiert das Masterseminar die Grundlagen der Rhetorik ebenso wie deren Einfluss auf den Erkenntnisbegriff der Philosophie und ihre Darstellungsformen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Studienschwerpunkt Medienanalyse Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Karl-Heinz Göttert, Einführung in die Rhetorik, Fink Verlag 1991 (UTB 1599).

## BA-/MA-/Promotions-/Habitations-Kolloquium

<b>Dozent/in:</b>	Dozierende Philosophisches Seminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Terminierung 1:</b>	Di, 01.03.2016, 17:15 - 19:00, Di, 19.04.2016, 17:15 - 19:00, Di, 10.05.2016, 17:15 - 19:00
	FRO, 3.B52
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Inhalt:</b>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Frühjahrssemester 2016 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Dezember 2016) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<b>Kontakt:</b>	jonas.pfister@unilu.ch

## Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

### Einführung in die Religionsphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Gregor Damschen, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016
	FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Hauptvorlesung wird drei grundlegende Fragen der Religionsphilosophie vorstellen und diskutieren: Erstens, welche Natur und welche Eigenschaften könnte ein göttliches Wesen widerspruchsfrei besitzen? Zweitens, existiert ein solches göttliches Wesen tatsächlich? Und, drittens, wie können wir überhaupt etwas von einem göttlichen Wesen wissen; welche möglichen erkenntnistheoretischen Zugänge zu Gott gibt es? Einen besonderen Schwerpunkt werden in unserem Kurs die Gottesbeweise und ihre Kritik bilden.
<b>Lernziele:</b>	Erwerb systematischer und philosophiehistorischer Grundkenntnisse im Bereich der Religionsphilosophie.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfung:</b>	KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete Prüfung
<b>Kontakt:</b>	gregor.damschen@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Metaphysik
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

Joachim Bromand / Guido Kreis (Hrsg.): Gottesbeweise von Anselm bis Gödel, Berlin: Suhrkamp 2011.

Richard E. Creed, Philosophy of Religion. The Basics, Malden, Mass: Wiley-Blackwell 2014.

Bernd Irlenbor / Andreas Koritensky (Hrsg.), Analytische Religionsphilosophie. Neue Wege der Forschung, Darmstadt: WBG 2013.

Winfried Löffler, Einführung in die Religionsphilosophie, 2., überarb. Aufl. Darmstadt: WBG 2013.

John Leslie Mackie, Das Wunder des Theismus: Argumente für und gegen die Existenz Gottes, aus dem Engl. übers. von Rudolf Ginters, Stuttgart: Reclam 2007.

Jordan Howard Sobel, Logic and Theism: Arguments For and Against Beliefs in God, Cambridge University Press 2004.

Charles Taliaferro / Paul Draper et al. (Hrsg.), A Companion to Philosophy of Religion, 2nd edition, Malden, Mass: Wiley-Blackwell 2010.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

## Platon: Phaidon

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Gregor Damschen, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B04

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Lektürekurs/Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Platons Dialog „Phaidon“ mit dem Untertitel „Über die Seele“ (peri psychês) schildert die letzten Stunden des Sokrates im Kreise seiner Schüler und konfrontiert uns dabei mit den existentiellen metaphysischen Fragen von Leben und Tod: Werden wir über den Tod hinaus weiterexistieren? Gibt es etwas in uns (die Seele), das unsterblich ist? Was ist der Sinn meines Lebens? Ist der Tod ein Übel? Sokrates versucht um einen, diese Fragen mit Hilfe philosophischer Beweise begründet zu beantworten. Diese Antworten haben die Gestalt eines Satzwissens. Zum anderen zeigt Sokrates aber in seinen Handlungen auch das Handlungswissen, das wir benötigen, um mit der Frage nach dem richtigen Leben und Sterben angemessen umgehen zu können. Auf diese Weise enthält der „Phaidon“ nicht nur Philosophie im Sinne einer theoretischen Wissenschaft, sondern auch Philosophie im Sinne einer ars vitae (Lebenskunst).

**Voraussetzungen:** Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie  
Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2013: „Einführung in die Philosophie“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfung:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KFS: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	gregor.damschen@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Wenn möglich, arbeiten Sie bitte mit einer zweisprachigen Ausgabe, z.B.:  
Platon, Phaidon. Das Gastmahl. Kratylos, in: Platon, Werke in acht Bänden, dritter Band, griechisch-deutsch, Darmstadt: WBG 1974 u.ö.

### Sekundärliteratur:

Platon: Phaidon, Übersetzung und Kommentar von Theodor Ebert, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (= Platon. Werke, Übersetzung und Kommentar, Band I 4).

Giovanni Reale „Die Begründung der abendländischen Metaphysik: Phaidon und Menon“, in: Kobusch, Theo / Mojsisch, Burkhard (Hrsg.), Platon. Seine Dialoge in der Sicht neuer Forschungen, Darmstadt: WBG 1996, 64-80.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

## Der Sinn des Lebens. Anthropologische und metaphysische Fragen

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Gregor Damschen, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016 FRO, HS 13

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Alle Menschen streben nach Sinn. Jede Sphäre des menschlichen Lebens soll im besten Fall einen Sinn ergeben, unser Leben soll als Ganzes sinnvoll sein. Unsinn, Sinnlosigkeit und das Absurde hingegen gilt es zu vermeiden. Dabei scheint „sinnvoll“ eine Eigenschaft zu sein, die – ähnlich wie „gut“, aber anders als „wahr“ – tatsächlich fast allen Sphären des menschlichen Lebens zukommen kann: So sprechen wir nicht nur von sinnvollen Sätzen und Aussagen, sondern auch von sinnvollen Fragen, sinnvollen Wünschen, sinnvollen Befehlen und Bitten, sinnvollen Handlungen, sinnvollen Institutionen, sinnvollen Interpretationen und Texten, dem Wahrnehmungssinnen, dem Uhrzeigersinn, dem Sinn eines Kunstwerks, dem Sinn des Universums, dem Sinn der Schöpfung und eben auch dem Sinn unseres Lebens. Was verbindet aber dieses Reden von Sinn? Was taugt zum Träger von Sinn, und was stiftet Sinn? Die sprachphilosophische Antwort, dass Sinn eine Eigenschaft von Sätzen sei, die wahrheitsfähig sind, hilft nur auf den ersten Blick weiter. Denn schon Fragen, Wünsche und Befehle, erst recht aber Institutionen, Handlungen und das Universum scheinen nicht im selben Sinne wahrheitsfähig zu sein. Ganz davon abgesehen, ist es selbst im Bereich der Sätze gar nicht so klar, wo genau die Grenze zwischen sinnvollen, unsinnigen und sinnlosen Sätzen verläuft. Wir werden uns deshalb in diesem Hauptseminar auf die Suche nach dem Sinn von „Sinn“ und im Besonderen dem Sinn des Lebens begeben.

**Voraussetzungen:** Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie  
Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2013: „Einführung in die Philosophie“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie

<b>Lernziele:</b>	Erwerb von erweiterten Kenntnissen im Bereich der Anthropologie und Metaphysik.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfung:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	gregor.damschen@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Anthropologie; Metaphysik
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Fast alle Primärtexte (u.a. von Camus, Taylor, Nagel, Tolstoi, Parfit, Bochénski, Nozick), mit denen wir uns beschäftigen werden, finden sich im folgenden Sammelband, dessen Anschaffung deshalb dringend empfohlen wird:  
Christoph Fehige / Georg Meggle / Ulla Wessels (Hrsg.), Der Sinn des Lebens, 5. Aufl. München: dtv 2004 (diese oder eine spätere Auflage).

### Sekundärliteratur:

Pirmin Stekeler-Weithofer, Sinn, Berlin/Boston: De Gruyter 2011.

Christian Thies, Der Sinn der Sinnfrage. Metaphysische Reflexionen auf Kantianischer Grundlage, Freiburg/München: Alber 2008.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Musterstudienplan BA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2013

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-	0	
Hauptstudium	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2013

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2013

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie
Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie			4	
Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde			6	
Hauptseminar	Bereich Theoretische <i>oder</i> Praktische Philosophie			4	
Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-			14	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2013

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan MA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	
Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	
Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Mai 2012

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.  
24

Musterstudienplan MA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	
Major <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	
Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Mai 2012

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Arvi Särkelä (Tel. 041 229 57 39, E-Mail: [arvi.saerkelae@unilu.ch](mailto:arvi.saerkelae@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat  
Monika Nideröst  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531  
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Arvi Särkelä, M.A.  
Fachstudienberater  
E-Mail: [arvi.saerkelae@unilu.ch](mailto:arvi.saerkelae@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 5739

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)

Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2016



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	
08.15-10.00		VL Geschichte der Politischen Philosophie Hartmann TP/PP	PS Philosophie des Existentialismus Hartmann TP/PP			
10.15-12.00	PS Willensfreiheit Pisler TP/PP		METH Philosophi- sches Argu- mentieren Teichert	HS Adam Smith als Philosoph und Ökonom Hartmann PP	VL Irone und Poli- tik Abbt TP/PP	HS Der Sinn des Lebens, Anth- ropologische und metaphysi- sche Fragen Damschen TP/PP
12.15-13.00						
13.15-15.00	PS/SIKTP Britischer Empirismus Schlick/recht TP	HS/Übung 2 Aristoteles: „Poetik“ Schlick/recht/ Teichert TP/PP	HS Gute Kunst, schlechte Kunst - Kunstabwertung und Kunstkritik Schmalzried TP/PP	HS/Übung 2 Nietzsche: Leben, Geschichte und Moral Särkela PP	HS Sprachphilo- sophie Schlick/recht TP	VL Einführung in die Religions- philosophie Damschen TP
15.15-17.00		MAS Rhetorik Schlick/ knecht TP	HS/ Übung 2 Kant: „Kritik der Urteils- kraft“ Teichert TP/PP	PS/ Übung1 Platon: „Phaidon“ Damschen TT/PP	PS Die Anderen und die Vernunft Abbt PP	
17.15-19.00		BA-/MA-/Promotions-/Habilitations- Kolloquium 1.3./19.4./10.5./2016 Philosophisches Kolloquium 15.3./5.4./17.5./2016			PS/SIKPP Klassiker der Praktischen Philosophie Särkela PP	

Interdisziplinäres Blockseminar (HS) **Zoll – von Grenzen  
und deren Verwaltung**

Prof. Dr. phil. Christine Abbt  
PD Dr. jur. Michael Beusch  
Dr. iur. Iris Widmer

Daten: 8./12./13. April 2016  
Ort: Universität Zürich und auswärts

Universität Luzern und  
Universität Zürich